

nin" Janvikhin von Deutschlandsberg, Karl Ludwig am 12. November 1723. Ihro Gestrengen Franz Ludwig Khienburg und Joseph Leopold am 6. Juli 1727. Verwalter Küffer der Dominikanerinnen. Wir werden uns nicht groß täuschen, wenn wir annehmen, daß diese wechselnden Paten Marksteine im Schaffen des Meisters bedeuten, konkret, daß er bei diesen genannten Herrschaften Arbeiten übernommen hatte. Als Trauzeuger fungierte er 1718 bei Steinmetz Jacob Moritz, 1722 bei Maler Matthias Märchl, 1724 bei Steinmetz A. A. Korsinöckh, 1727 bei Steinmetz Matthias Pickher, als Taufzeuger unter anderem bei den Kindern von: Landschaftsbuchhalterei-Offizier Nestlwanger 1714, Pomeranzenkramer Jungä 1716, Hausmeister Duscher des Grafen Wildenstein 1717, Maurer Sebastian Hueber 1718, Maler Franz Werndl 1720.

Nun endlich zu Schoys Werken. Am 27. November 1716 übertrug der Magistrat von Vordernberg dem jungen Bildhauer die Ausarbeitung einer Dreifaltigkeitssäule um 640 fl (Abb. 132). Ein erstaunlich reifes Werk. Ehrerbietig steht man vor den erhabenen Gestalten, zumal dem ältlich aufgefaßten Gott-Sohn. „Johann Schoy fecit 1716“ steht auf der Säulengruppe am Hauptplatz von Leoben. Die Dreifaltigkeit auf der Pyramidenspitze erinnert stark an die von Vordernberg, die Immakulata inmitten der Säule zeigt bereits die für Schoy typische Haltung: Die Hände vor der Brust gefaltet, den Umhang mit einem Gürtel bis zu den Händen heraufgezogen. 6 Pestheilige umstehen auf pyramidenartig aufsteigenden Sockeln das Rosaliengrab. Schöne Gesamtkomposition, edle Gestalten, bereits reife Kunst, die jeder Figur ihr statuarisches Eigenleben gönnt, sie alle aber zu einer geschlossenen Einheit formt.

1718 beginnen die Arbeiten für die 8 Altäre zur Grazer Franziskanerkirche: Kreuz-



Abb. 132. Dreifaltigkeitssäule Vordernberg
von Johann Jakob Schoy. 1716